

sozialen und politischen Zusammenhänge und die Mobilisierung der gesellschaftlichen Kräfte zu ihrer Beseitigung gerichtet. Damit hat die R. auch die Aufgabe, die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft aktiv zu fördern. Der demokratische Charakter der R. als Form der Machtausübung durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten wird daran deutlich, daß fj Werktätige als —* *Schöffen* oder Mitglieder —► *gesellschaftlicher Gerichte* unmittelbar R. ausüben bzw. in verschiedenen Formen (z. B. Kollektivvertreter, Bürgerschaft durch Kollektive, gesellschaftlicher Ankläger oder Verteidiger) an der R. mitwirken. Urteile und Beschlüsse staatlicher Gerichte sind gemäß dem Verfahrensrecht durch Rechtsmittel (Berufung, Protest, Beschwerde) anfechtbar. Gegen Entscheidungen gesellschaftlicher Gerichte ist der Einspruch beim zuständigen Kreisgericht möglich.

Reduktion *Logik*

Reform: evolutionäre Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse, Lebensbereiche und Einrichtungen, durch die deren Qualität, Klasseninhalt und Klassenfunktion nicht grundsätzlich geändert wird. R. in der kapitalistischen Gesellschaft können die Existenzbedingungen und die Rechte der Werktätigen in gewissen Grenzen verbessern, aber sie führen nicht zur Veränderung der sozialen Qualität des Kapitalismus, d. h. zur Beseitigung der Ausbeutung und Klassenunterdrückung. Dies kann nur durch die sozialistische —► *Revolution* erreicht werden. Die Beschränkung des Kampfes der Arbeiterklasse auf R. ist —► *Reformismus* und bedeutet den

Verzicht auf die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse, die Ausbeutung und Klassenherrschaft zu überwinden und den Sozialismus und Kommunismus zu errichten. Die marxistisch-leninistische Partei führt deshalb einen entschiedenen Kampf gegen den Reformismus. Das bedeutet jedoch nicht, daß sie den Kampf um R. grundsätzlich ablehnt. Sie betrachtet R. als nützlich und kämpft um R., wenn diese die Existenz- und Kampfbedingungen der Arbeiterklasse verbessern und zugleich dazu beitragen, das revolutionäre Klassenbewußtsein zu entwickeln und die werktätigen Massen zum revolutionären Kampf zu mobilisieren.

Reformismus: Erscheinungsform bürgerlicher Ideologie und Politik in der Arbeiterbewegung. Der R. vertritt die Auffassung, daß die —* *Arbeiterklasse* auf dem Wege über ► —*Reformen* zum Sozialismus gelangen kann, und lehnt die proletarische Revolution, die Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse und die Errichtung der Diktatur des Proletariats als einzig möglichen Weg zum Aufbau des Sozialismus ab. Die Reformisten verbreiten die Illusion, daß sich die Lage der Arbeiterklasse im Kapitalismus durch Reformen grundlegend verbessern kann. Der Marxismus-Leninismus ist nicht gegen Reformen. Er erkennt den Kampf um Reformen im Kapitalismus an. Im Gegensatz zu den Reformisten orientiert er aber die Arbeiterklasse darauf, daß die auf dem Reformwege errungenen Verbesserungen dazu dienen müssen, „desto hartnäckiger den Kampf gegen die Lohnsklaverei fortzusetzen“ und die Reformen „zur Entfaltung und zur Erweiterung ihres